

Asylbewerber in Herzogsweiler - Freundeskreis Asyl Pfalzgrafenweiler gegründet Beim Grillfest fallen letzte Hemmschwellen



(hm/fr) Der Ortschaftsrat Herzogsweiler, die evangelische, evangelisch-methodistische und katholische Kirchengemeinde sowie der Freundeskreis Asyl Freudenstadt hatten Mitte September zum Beschnuppern eingeladen. Ein gemeinsames Grillfest bot den Rahmen für Kennenlernen und Begegnung.

Berührungängste gab es keine, selbst aus den Nachbarorten fanden sich Menschen auf dem Gelände des ehemaligen Hotels Sonnenschein ein. Zu Getränken, Geflügelwurst und Weckle wurden die Asylbewerber eingeladen, alle anderen entrichteten den Selbstkostenpreis. Wer wollte, brachte einen Salat oder einen Nachtschüssel mit. Für den Auf- und Abbau des Festes gab es genügend Helfer – Einheimische wie Asylbewerber packten gemeinsam mit an.

Pfarrer Ritthaler und Bürgermeister Bischoff eröffneten das Fest mit Grußworten, ergänzt durch spontane musikalische Beiträge auf der Gitarre von Mitgliedern des Freundeskreises Asyl und der evangelischen Gemeinde.

Besondere Aufmerksamkeit erfuhr das selbst verfasste Gedicht einer jungen Frau aus Georgien, die das positiv „Andere“ in Deutschland würdigte – nur mit dem zu erwartenden Schnee tat sie sich schwer. Nach drei Stunden fröhlichen Zusammenseins endete das gelungene Fest. Neue Kontakte sind geknüpft, Hemmschwellen auf beiden Seiten abgebaut. Trifft man sich jetzt auf der Straße, kennt man sich...

Menschen aus Syrien, Eritrea, Georgien, dem Iran und Schwarzwälder feierten gemeinsam. Das Grillfest war ein Anfang, um Integration zu ermöglichen.

Doch damit ist es nicht getan: Beim Fest wurde die Idee geboren, Fahrdienste zu organisieren, denn die Busfahrten von Herzogsweiler nach Pfalzgrafenweiler oder Freudenstadt müssen die Asylbewerber vom eigenen knappen Taschengeld bezahlen.

So wurde in der Zwischenzeit ein regelmäßiger Fahrservice zum Einkaufen eingerichtet, den die drei Kirchengemeinden finanzieren. Sponsoren sind natürlich herzlich willkommen!

Darüber hinaus werden Ehrenamtliche gesucht, die Fahrdienste und Begleitung zum Arzt oder zu Behörden übernehmen. Außerdem werden gut erhaltene, gebrauchte Küchenutensilien für die Asylbewerber benötigt.

Um all die notwendigen Maßnahmen zur konkreten Soforthilfe zu bündeln, hat sich bereits eine kleine Schar motivierter Helfer/innen getroffen und den „Freundeskreis Asyl Pfalzgrafenweiler“ ins Leben gerufen. Die Idee ist, eine Anlaufstelle zu schaffen, an die sich alle Menschen aus Pfalzgrafenweiler, den Teilorten und Umgebung wenden können, wenn sie helfen wollen.

Die evangelische Kirchengemeinde unterstützt gemeinsam mit der evang-methodistischen Gemeinde und der katholischen Kirchengemeinde den „Freundeskreises Asyl Pfalzgrafenweiler“ und gemeinsam haben sie auch Trägerschaft übernommen. Über die Kirchen hinaus sucht der Freundeskreis Asyl die Zusammenarbeit mit allen Menschen, gesellschaftlichen Gruppen und Initiativen, die die Flüchtlinge in Herzogsweiler willkommen heißen wollen. In Kürze wird sich der Freundeskreis an die Öffentlichkeit wenden und Kontaktadressen bereitstellen.